

Augenblick mal

Freude beim Eisverkäufer



Norbert Müller über den Polizeieinsatz beim Hessenspokalspiel in Wolfhagen.

War der Polizeimarsch in dieser Größenordnung beim Pokalspiel in Wolfhagen wirklich notwendig? Die Polizeiführung sagt ja, andere, wie FSV-Trainer Wolfgang Frey, der als Jugendarbeiter schon selbst ein Fan-Projekt geleitet hat, sagt nein. Er hielt ihn für völlig übertrieben. Um die Sicherheitslage im Vorfeld einschätzen zu können, gebe es szenekundige Beamte, die rechtzeitig erfahren, ob mit dem Anrücken von Hooligans zu rechnen ist.

Mag der personelle Aufwand der Polizei im Nachhinein tatsächlich überzogen wirken - unterm Strich zählt, dass die Fußballfreunde ein störungsfreies und unterhaltsames Hessenspokalspiel in Wolfhagen erlebt haben. Dazu hat die Polizei ihren Beitrag geleistet. Und auch dazu, dass der Eisverkäufer vor dem Stadion und die Würstchen-Bräter im Stadion am Samstagnachmittag blendend verdient haben. nom@hna.de

Treffen von Angehörigen Demenzkranker

WOLFHAGEN. Pfliegende Angehörige von Demenzkranken können sich am heutigen Montag ab 17 Uhr im „Zeitlos“-Gesprächskreis mit anderen Betroffenen austauschen. Treffpunkt ist das Diakonische Zentrum in Wolfhagen, Schützeberger Straße 12, erster Stock. (bar)

Wussten Sie schon ...

...dass am 31. März 1904 die Bahnstrecke zwischen Naumburg und Kassel eingeweiht wurde?

Noch heute existiert die Strecke und wer will, kann mit dem historischen Zug Hessencourrier die alte Zeit aufleben lassen. Ganz vollendet wurde das Projekt jedoch nie. So wurden Pläne, bis nach Netze im Waldecker Land weiterzubauen, später verworfen.

Seit ihrer Indienstellung im Jahr 1941 ist die Dampflok 206 des Hessencourriers auf den Kleinbahn-Gleisen zwischen Kassel und Naumburg - mit einigen Jahren Unterbrechung als Denkmal vor dem Naumburger Bahnhof - unterwegs. Von Kassel nach Naumburg verläuft die 33,4 km lange Bahnlinie. Die Streckenführung ist besonders deswegen interessant, weil auf verhältnismäßig kurzen Abschnitten beträchtliche Höhenunterschiede zu bewältigen sind.

Mehr auf Regio-wiki unter <http://regio-wiki.hna.de>.

Mehr auf www.hna.de



Alles im Griff: Sicherheitskraft Frank Erbutth durchsucht am Eingang Offenbach-Fan Ulli Kleinhenn. Der nimmt das Filzen gelassen, sagt: „Hände hoch, damit ich schon mal jubeln kann.“
Fotos: Norbert Müller

Klasse Kick statt Keile

Hessenspokal: Befürchtete Ausschreitungen zwischen gewaltbereiten Fans blieben aus

VON NORBERT MÜLLER

WOLFHAGEN. Ein kreisender Hubschrauber über der Stadt, zahllose Polizeiautos, Beamte am Bahnhof im Stadtgebiet und vor allem an der Liemecke: Man hätte am Samstag glauben können, der Nato-Gipfel finde an diesem Tag in Wolfhagen und nicht in Straßburg statt.



Beate Theis

Es war allerdings ein anderes Gipfeltreffen, das die Polizei in derart massiver Stärke nach Wolfhagen zog: der Tabellenführer der Fußball-Kreisliga A, der FSV Wolfhagen, empfing auf heimischem Platz die Kickers aus Offenbach, die ganze sechs Klassen höher spielen als die Wolfhager.

Und dabei wollte man ganz offensichtlich auf Nummer Sicher gehen und Keilereien zwischen gewaltbereiten Fußballfans, sogenannten Hooligans, vermeiden. Diese Prügelpatrullen sind zwar eher im höherklassigen Fußball vertreten, aber man habe nicht ausschließen können, dass sich Hooligans aus Kassel auf den Weg nach Wolfhagen machen würden, um dort ihre Kräfte mit Offenbacher Schlägern zu messen, erklärte die Einsatzleiterin der Polizei, Kriminaloberärztin Beate Theis.

Dabei habe auch eine Rolle gespielt, dass erst am Donnerstag ein Bus aus Darmstadt bei der Anfahrt zum Auestadi-

on von Kasselern mit Böllern beworfen wurde und der KSV am Samstag spielfrei hatte. Zeit für einen Ausflug der Kasseler nach Wolfhagen hätte es also gegeben. „Wir mussten in unser Kalkül einbeziehen, dass Kasseler und Offenbacher Hooligans aufeinandertreffen“, so die Polizeiführerin.

„Wir mussten in unser Kalkül einbeziehen, dass Kasseler und Offenbacher Hooligans aufeinandertreffen.“

BEATE THEIS
POLIZEIFÜHRERIN

Und grundsätzlich habe man mit der Einschätzung auch nicht falsch gelegen:

„Wir haben vor und während des Spiels hier Leute festgestellt, die der Polizei als gewalttätig in Zusammenhang mit Fußball bekannt sind, darunter auch Leute, die bundesweit mit einem Stadionverbot belegt sind“, erklärte die 43-Jährige.

Dario Büttler vom Athletics Security Service, der mit 14 Kollegen für die Eingangskontrollen zuständig war, hat einen Blick für gewaltbereite Fans. Der 21-Jährige gilt nach Schulung und auch Dank seiner Erfahrung als sachkundig. „Die alte Garde der Kasse-

ler ist zum Teil da“, sagte er. „Aber die aktuellen Nachwuchs-Hools haben wir heute nicht hier.“ Die, so Büttler, seien die wirklich Gefährlichen.

So blieb es friedlich am Samstag, lediglich in der Pause pöbelte ein Grüppchen Offenbacher in Richtung KSV-Anhänger und die - es mögen zwei Dutzend gewesen sein - zahlten mit gleicher Münze zurück. Auf echten Krawall schienen beide Seiten - getrennt durch Absperrung und Polizei - nicht wirklich gebürstet. Gerade die Offenbacher hatten auch keinen Grund zum Ärger, schließlich durften sie acht Tore ihrer Mannschaft bejubeln.

Mehr auf www.hna.de



Fans unter Beobachtung: Fans von Kickers Offenbach jubeln über eines der acht Tore ihrer Mannschaft und rufen wenig später schon nach dem Europapokal.

Polizeiführung mit Einsatz zufrieden

Während die Offenbacher Spieler nach dem Abpfiff ihre Ehrenrunde drehten und sich bei den mitgereisten Fans für die Unterstützung bedankten, war der KSV-Trupp schon auf dem Heimweg.

Und die vielen Anhänger des FSV Wolfhagen? Die waren mehr als zufrieden. Sie hatten einen großartigen Fußballnachmittag erlebt, eine gute Leistung und auch Tor-

chancen ihrer Mannschaft gesehen, die ein respektables Ergebnis gegen ein sechs Klassen höher spielendes Team erkämpft hatte.

Geheimsache

Für die Polizeibeamten, deren Zahl aus einsatztaktischen Gründen Geheimsache blieb, und die von den Polizeipräsidenten Kassel, Ost- und Mittelhessen zusammengezogen

worden waren, weil die Kasseler Bereitschaftspolizei wegen des Nato-Gipfels nicht verfügbar war, war es ein entspannter Nachmittag. „Dass es so friedlich abgegangen ist, führe ich auch auf die Polizeipräsenz zurück“, sagte Einsatzleiterin Beate Theis.

Die Polizeistärke sei durchaus im Rahmen gewesen: „Wir hatten keine Hinweise auf gewaltbereite Offenbacher Fans.“

Wir haben das hier mit einem vernünftigen Kräfteinsatz gemacht und nicht aufgerüstet.“ Sie sei mit dem Einsatzverlauf „sehr zufrieden“. Dazu habe schon im Vorfeld „eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des FSV“, aber auch mit den Rettungsdiensten, dem Technischen Hilfswerk und der für die Bahn zuständigen Bundespolizei beigetragen. (nom)

TIPP DES TAGES



Wir begrüßen den Frühling!

NEUE
Jacken
eingetroffen

z.B. von ...

Schützeberger Str. 38
Wolfhagen

Geänderte Zeiten

Seit Anfang April in HNA-Geschäftsstelle

WOLFHAGEN. Die Geschäftsstelle der HNA in Wolfhagen hat seit Anfang des Monats neue Geschäftszeiten: Montags bis donnerstags können Sie dann von 9 bis 12.30 und 14.30 bis 17 Uhr, und freitags von 9 bis 12.30 Uhr Anzeigen aufgeben, Eintrittskarten kaufen oder in unserem reichhaltigen Angebot stöbern. Samstags ist geschlossen, aber der Kundenservice ist von 7 bis 13 Uhr unter 0180/12 12 12 2 zum Ortstarif telefonisch erreichbar.

Da sich viele Dinge jedoch schon telefonisch regeln lassen, sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da: Unter der Telefonnummer 01 80/12 12 12 2 (zum Ortstarif) erreichen Sie unseren Kundenservice montags und dienstags von 7 bis 19 Uhr, mittwochs von 7 bis 22 Uhr, donnerstags von 7 bis 21 Uhr, freitags 7 bis 17 Uhr, samstags von 7 bis 13 Uhr und sonntags von 9.30 bis 12.30 Uhr. (red)

Musikschule startet Theorie-Kurs

WOLFHAGEN. Ohne Theorie geht nicht viel beim Erlernen eines Musikinstrumentes, und auch in Sachen Stimmbildung und musikalische Sprecherziehung spielt sie eine wichtige Rolle. Die Musikschule Wolfhager Land bietet deshalb einen Kurs an. Er beginnt am Dienstag, 21. April.

Der Unterricht beinhaltet musikalische Grundkenntnisse, allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Gehörbildung und Anleitung zur Improvisation. Der Kurs richtet sich an alle Musikinteressierte, die mehr von Musik verstehen, ihr musikalisches Wissen vertiefen oder das musikalische Gehör schulen wollen. Für die Teilnahme gibt es keine Altersbeschränkung.

Angesprochen sind auch solche Schüler, die eine Unterstützung für den Musikunterricht in der Schule suchen oder ein Musikstudium anstreben und sich auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten wollen. Die Kosten betragen fünf Euro/Monat für Schüler der Musikschule und zehn Euro/Monat für externe Teilnehmer. Weitere Infos: 05692/7967 oder im Internet unter www.musikschule.de.vu. (zjg)